

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 41 (1954)
Heft: 8: Geschäftshäuser und Läden

Rubrik: Handwerk und Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wählt wurden die Beisitzer, deren Amtsdauer auf zwei Jahre beschränkt ist. Die Sektionen Biel und Winterthur, vertreten durch die Herren Dr. Spinner und Willy Dünner, schieden in diesem Jahr aus. An ihre Stelle wurden die Sektionen Chur und Thurgau gewählt, die von sich aus die Vertreter ernennen. Die übrigen Jahresgeschäfte – Bericht und Rechnung – boten zu keinen Bemerkungen Anlaß, auch wurden unter Verschiedenem keinerlei Wünsche, Anregungen oder Kritiken vorgebracht.

Um so freundschaftlicher entwickelte sich der gegenseitige Austausch im Rahmen des allgemeinen Programms. Dieses hatte zuerst den gemeinsamen Besuch der eben eröffneten Ausstellung im Musée Rath «Trésors des Collections Romandes» vorgesehen. Anschließend trafen sich Konservatoren und Museumsinteressenten zu einem Vortrag von Dr. *Pierre Bouffard*, dem Direktor des Musée d'Art et d'Histoire, über Museen und Denkmalpflege in Polen und der Tschechoslowakei. Wohl wirken in diesen Ländern hinter dem Eisernen Vorhang Fachleute mit viel Personal und fast unbeschränkten finanziellen Mitteln in ernsthafter und aufbauender Arbeit, die Anerkennung verdient; aber ohne neue Gesichtspunkte und Methoden vermag sie weder mit den zum Teil wieder eingerichteten Sammlungen noch mit den schwer zugänglichen und nur wenig verständlichen Publikationen der mitteleuropäischen Museologie und Denkmalpflege Förderung oder Anregung zu bringen.

Nach dem gemeinsamen Abendessen am tiefblauen See mit dem Blick auf den in der Dämmerung versinkenden Montblanc sprach Dr. *Georg Schmidt*, Direktor des Basler Kunstmuseums, anschaulich und ausführlich über die amerikanischen Museen, die kennenzulernen ihm Anfang des Jahres Gelegenheit geboten worden war. Angesichts der Vorstellung von der Allmacht Amerikas, die sich auf dem Gebiet des Kunstsammelns gebildet hat und erst kürzlich durch die Ausstellung des Museums von Sao Paulo bestätigt erscheinen mochte, war die etwas andersartige Auffassung von Georg Schmidt von großem Gewicht und tiefer Bedeutung: die Malerei, wenigstens bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, hat ihr ganzes Schwergewicht immer noch in den europäischen Sammlungen. Und wie das Museumsgut, so sind auch die Methoden seiner Konservierung und Darbietung durchaus die europäischen. Die Kenntnis

der amerikanischen Museen ist für den Fachmann sowohl wie für den Kunstfreund höchst belebend und wertvoll, aber schließlich bildet sie doch eine Bestätigung der eigenen Bemühungen und schafft neues Vertrauen in die fruchtbare weitere Entwicklung der europäischen Kunst und damit auch der mit ihr verbundenen Museumsarbeit.

Der Sonntag brachte die Teilnehmer im Autocar nach dem Plateau von Assy, überhöht vom Montblanc-Massiv. Der Besuch galt der Kirche, die als Pioniertat große Künstler in den Dienst der kirchlichen Kunst gestellt hat, und als solche bereits zum historischen Denkmal geworden ist.

Max Huggler

Handwerk und Industrie



Plakat. Entwurf *E. Ruder* SWB, Basel

Auszeichnung «Die gute Form 1954» an der Mustermesse in Basel 1954

Wie letztes Jahr wurde auch an der diesjährigen Mustermesse die Auszeichnung gut geformter Gegenstände durchgeführt. Man darf mit Genugtuung feststellen, daß sich diese für die schweizerische Produktion von Gebrauchsgegenständen eminent wichtige Aktion des Schweizerischen Werkbundes SWB und der Schweizer Mustermesse unter den Produzenten und im Publikum bereits weitgehend eingebürgert hat. Der Zweck der Aktion ist laut dem allen Messeausstellern der in Aussicht genommenen Güterkategorien zur Anmeldung vor der Messe zugestellten Merkblatt der folgende:

1. Auf eine Auswahl besonders gut geformter Gegenstände aufmerksam zu machen.

2. Die Hersteller aufzumuntern, der Formgebung ihrer Produkte spezielle Aufmerksamkeit zu schenken.

3. Die Photo-Kartothek von guten Schweizer Produkten, welche im In- und Ausland empfohlen werden können, laufend zu ergänzen. (Diese Kartothek liegt beim Zentralsekretariat des SWB, Bahnhofstraße 16, Zürich, auf.)

Um die Auszeichnung, die jeweils an den beiden ersten Messetagen erfolgt, auf eine möglichst breite Basis zu stellen, wurden dieses Jahr zum erstmalig drei ausländische Fachleute in die Jury aufgenommen. Damit wird gleichzeitig bekundet, daß der moderne Formgestaltungsprozeß nicht die ausschließliche Angelegenheit eines bestimmten Landes sein kann, sondern durch den internationalen Wettbewerb wesentlich angeregt wird. Diese Tatsache ist für die Exportfähigkeit schweizerischer Produkte von großer Bedeutung.

Die diesjährige Jury setzte sich wie folgt zusammen:

a) als Vertreter der Mustermesse:

Werner Allenbach, Arch. SIA, Bern; *Gertrud Bossert*, Direktorin der Frauenarbeitsschule, Basel; *Richard Bühler*, Winterthur (war krankheitshalber an der Teilnahme verhindert); *Berthold von Grünigen*, Direktor der Allgemeinen Gewerbeschule, Basel;

b) als Vertreter des Schweizerischen Werkbundes:

Alfred Altherr, Arch. BSA, Sekretär des SWB, Zürich; *Max Bill* SWB, Architekt, Zürich/Ulm; *Richard P. Lohse* SWB, Zürich; *Ernesto Rogers*, Architekt, Mailand; *Alfred Roth*, Arch. BSA, Zürich; *P. Morton Shand*, London; *Mia Seeger*, Stuttgart, und *O. H. Senn*, Arch. BSA, Basel.

Von den insgesamt 234 angemeldeten Firmen wurden 99 ausgezeichnet mit total 234 als gut geformt bezeichneten Gegenständen. Die Anerkennungs-urkunde wurde zusammen mit den Auszeichnungsetiketten den Firmen, wie im Reglement vorgesehen, noch während der Messe zugestellt. Wie in dem in dieser Chronik veröffentlichten Messebericht erwähnt, wurden zum erstmalig dieses Jahr in einer besonderen Schau «Die gute Form» die letzten Jahre ausgezeichneten Gegenstände zusammengefaßt und den Messebesuchern gezeigt. Die ganze Aktion wird auch an der Mustermesse des kommenden Jahres durchgeführt.

Zusammenstellung der ausgezeichneten Firmen

(In Klammern die Zahl der ausgezeichneten Gegenstände)

Möbel

Aermo GmbH., Zürich (1); AG. Hans Zollinger Söhne, Zürich (1); AG. Möbelfabrik Horgen-Glarus, Glarus (3); K. H. Frei, «Freba»-Typenmöbel, Weiblingen/ZH (4); W. Jenny AG., Rohrmöbelfabrik, Rheinfelden (2); Lüscher Innenausbau, Zofingen (2); Möbel-Genossenschaft Basel-Biel-Zürich (1); Nauer & Vogel SWB, Innenarchitekten, Zürich (3); Roland Schmutz, Zofingen (1); Simmen & Cie. AG., Brugg (1); Walter Wirz SWB, Innenarchitekt, Sissach/BL (2); Wohnbedarf AG., Zürich (4), S. Jehle, Wohnbedarf, Basel (4), Wohnhilfe, Werkgenossenschaft für das Schreiner-gewerbe, Zürich (3).

Textilien, Boden- und Wandverkleidungen

Baumann & Co., Leinenweberei, Langenthal (3); H. Düring, Teppichweberei, Zug (2); Handweberei am Bachtel, Zürich (4); J. Heeb AG., Fischingen/TG (3); Klingele & Cie., Basel (4); Linoleum AG. Giubiasco, Giubiasco (3); Nüesch Erbe & Co., Sennwald/SG (3); Galban AG., Tapetenfabrik, Burgdorf (1); A. Tischhauser & Co., Bühler/AR (7); Wohntextil AG., Zürich (3).

Beleuchtungskörper

Glas- & Spiegel AG., Basel (1); Karl Gysin & Co., Basel (1); Isba AG., Basel (1); Heinrich Kihm SWB, Zürich (1); Alfred R. Müller, Inhaberin Frau Léonie Müller, Basel (1); Steiner & Steiner AG., Basel (5).

Keramik und Kunstgewerbe

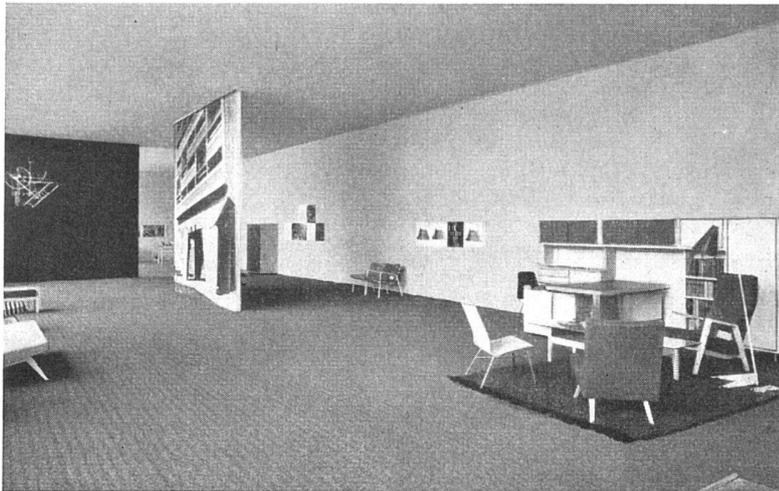
Paul Eisen, Basel (1); Kunstkeramik AG. Luzern, Ebikon/LU (2); Mario Mascarin SWB, Muttenz (3); Gebr. Müller AG., Luzern (2); Leo Meerson, Keramik, Weiningen/ZH (1); Porzellanfabrik Langenthal AG., Langenthal (1); Tonwarenfabrik Aedermannsdorf AG., Aedermannsdorf/SO (1); Verrieres de St-Prex S.A., St-Prex/VD (9).

Spielwaren, Sport, Musikinstrumente

Bigler Sport Bern, Bern (2); Marcel Csuka, Zürich (2); Albert Lutz AG., Sportartikelfabrik, Teufen (4); Sabel AG., Pianofabrik, Rorschach (2); Heinrich Stricker, Spiel- und Holzwarenfabrik, St. Margrethen/SG (1);



Ausstellung «Die gute Form 1953» an der Mustermesse in Basel. Textilien, Büromöbel, Apparate usw. Gestaltung: E. Ruder SWB und A. Hofmann SWB, Basel



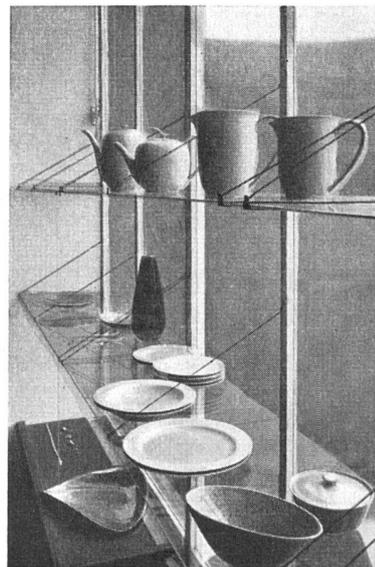
Möbel usw., im Hintergrund Drahtplastik von Walter Bodmer

Thorens S.A., Ste-Croix (1); «Wico», Jean Frey & Co., Zürich (1).

Keramik, aufgestellt auf Tablaren an Fensterwand Photos: AGEFOBA, Bern

Hauswirtschaft

Affolter, Christen & Co. AG., Basel (2); Cellokap AG., Flaschenverschlüsse, Staad b. Rorschach (1); Hans Eisinger, Basel (2); Elcalor AG., ElektrotHERMISCHE Apparate Aarau; (1), «Fael», Degoumois & Cie. S.A., St-Blaise (1); Walter Franke, Metallwarenfabrik, Aarburg (1); Frigorrex AG., Luzern (1); J. & R. Gunzenhauser AG., Armaturenfabrik, Sissach (3); Ernst Heid, Möbelfabrik, Sissach (1); G. Herzog & Co., Ing., Feldmeilen (4); Holit S.à.r.l., Tavannes (1); Intertherm AG., Zürich (1); Isba AG., Basel (2); «Jura»-Elektroapparate-Fabriken, L. Henzirohs AG., Niederbuchsitzen (6); Kerzenfabrik Hochdorf, Balthasar & Co., Hochdorf/LU (3); Kobler & Co., Zürich (1); Lüdin & Co. AG., Basel (1);



Robert Mauch, «Elro-Werk», Bremgarten/AG (1); Metallwarenfabrik Zug, Zug (4); «Nadir», Frostapparate GmbH., Münchenstein/BL (1); Prometheus AG., El. Heiz- und Kochapparate, Liestal/BL (4); Rextherm, Schießer & Lüthy AG., Elektrot hermische Apparate, Aarau (2); Rotovent S.A., Zürich (1); Royal Co. AG., Zürich (1); Schmidlin & Co. AG., Sissach/BL (1); Schweizer Söhne & Cie., Bubendorf (2); Schweiz. Gasapparatefabrik Solothurn (3); Walter Steiner, Winterthur-Seen (1); Therma AG., Elektr. Heiz- und Kochapparate, Schwanden/GL (8); Gebrüder Wyß, Waschmaschinenfabrik, Büron/LU (1).

Büro und Geschäft

Agepa AG., Zürich (7); Autophon AG., Telephonie, Solothurn (1); Bigler, Spichiger & Cie. AG., Biglen/BE (2); Buma S.A., Zürich (1); Büro-Geräte AG., Zürich (1); Büro-Meier, Zürich (2); Definitiv-Kontroll-Buchhaltung AG., Zürich (3); Furrer Söhne AG., Zürich (2); Hermag, Hermes-Schreibmaschinen AG., Zürich (2); Isba AG., Basel (2); Max Keller, Zürich (1); R. Keller-Gauch, Löwenstraße 67, Zürich (1); O. Hostettler, Möbelfabrik, Münchenstein (1); H. Künzi, Mikro-Technik, Wohlen/AG (1); Walter Latscha, Zürich (1); E. & A. Meier, Zürich (2); Ochsner-Rechenmaschinen AG., St.Gallen (1); Ozalid AG., Zürich (1); Papyrus AG., Basel (1); Pierre Pescio, Biel (1); J. F. Pfeiffer AG., Zürich (1); Reppisch-Werk AG., Dietikon/Zürich (4); Oscar Rüedi, Möbelfabrik, Glockenthal/Thun (1); Rüegg-Naegeli & Cie. AG., Zürich (1); Steiner & Steiner AG., Basel (1); Albert Stoll, Stuhlfabrik, Koblenz/AG (2).

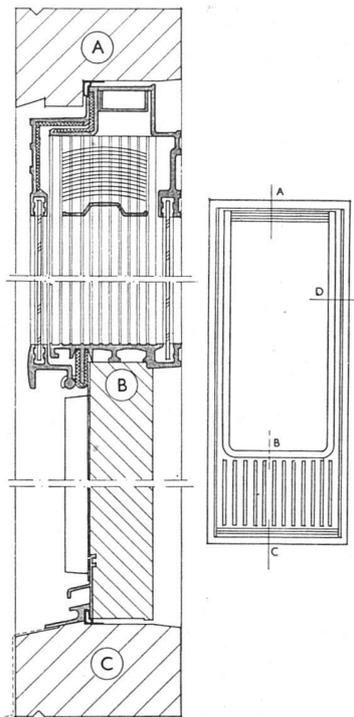
Verschiedenes

Adolf Feller AG., Fabrik elektrischer Apparate, Horgen (13); Karrer, Weber & Cie. AG., Unterkulm (3); Oederlin & Cie. AG., Baden (2); Dr. Schaerer AG., Zürich (1); Xamax AG., Zürich (6).

Technische Mitteilungen

Neue Schwingflügel Fenster aus Aluminium ELUMIN

Wie schon die ursprünglichen Schwingflügel Fenster mit Doppelverglasung und dazwischen eingefügter Lamellenstore

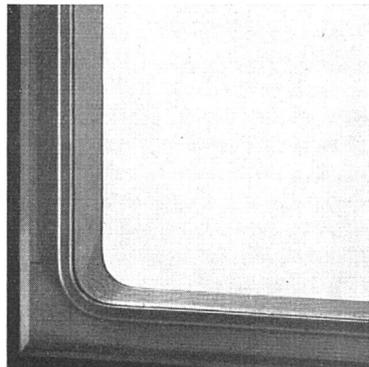


Neues Kippfenster aus Leichtmetall. Schnitt durch Balkontüre, rechts Ansicht



Elumin-Fenster (Schweizer Baumuster-Centrale, Zürich)

Detail der gerundeten Ecke



stammen auch diese neuen Modelle aus Schweden. Das Neuartige daran ist der Aluminiumrahmen, der an den Ecken wie bei den Eisenbahnfenstern gerundet ist, wodurch das Fenster außerordentlich gefällig aussieht. Technisch ist dieses neue ELUMIN-Modell gegenüber dem aus Holz wesentlich verbessert: es schließt besser, verzieht sich nicht und hat eine unbegrenzte Wetterbeständigkeit; die Malerarbeiten fallen weg. Das Fenster wirkt dank der leichten Dimensionierung des Metallrahmens sehr leicht. Die aufgezogene Lamellenstore wird durch das verbreiterte obere Rahmensegment verdeckt. Diese neuen ELUMIN-Fenster werden demnächst auch in der Schweiz fabriziert und sind in Norm- und Spezialgrößen sowie in verschiedenen Ausführungen erhältlich. Von ähnlicher Ausführung und Form sind Balkon- und Terrassentüren, die mit den Fenstern leicht zusammengebaut werden können. Zwei Modelle sind in der Schweizer Baumuster-Centrale, Zürich, Talstraße 9, in der permanenten Ausstellung zu sehen. Generalvertretung für die ganze Schweiz, Italien und südliche Staaten: LEIXA-LUZERN, Zürcherstraße 46, Luzern, Inhaber X. F. Leisibach.

Wettbewerbe

Entschieden

20klassiges Knaben- und Mädchenschulhaus mit zwei Turnhallen, 8klassiges Primarschulhaus und 2klassiges Kindergartengebäude an der Hochfeldstraße in Bern

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4500): W. von Gunten und W. Schwaar, Architekten BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: W. Pfister, H. U. Ludwig; 2. Preis (Fr. 3900): Adolf Wasserfallen, Arch. SIA, Zürich; 3. Preis (Fr. 3400): Hans & Gret Reinhard, Architekten BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: Werner Kißling, Marcel Mäder, Rolf Kiener; 4. Preis (Fr. 3200): Niklaus Morgenthaler SWB, Architekt, Bern; 5. Preis (Fr. 2500): Werner Künzi, Architekt, Bern; 6. Preis (Fr. 2000): Werner Krebs und Hans Andres, Architekten BSA/SIA, Bern; ferner 1 Ankauf zu Fr. 1500: Rudolf Werder, Architekt, Bern. Das Preisgericht empfiehlt, den